

24 Gefängen (τμήματα) sich dehnt. III, 109: Ἐξιστορῶν συμπάντα διὰ τ' αὐτόπτης. Diese mit dem überschwänglichen Ausdruck als Νέα Ἰλλας bezeichnete heroische Dichtung, die bedeutendste Leistung des 17. Jahrhunderts, entstanden auf einem Boden, der noch jüngst im heldenmüthigen Aufstand erzitterte, schließt mit einer Zugabe historischer Thatfachen aus dem Jahre 1664 ab und zeichnet sich durch geschickte Behandlung des Stoffes, durch Phantasie, poetischen Schwung und dramatische Beweglichkeit, zuletzt durch einen ganz eigenthümlich an den Rhythmus des prosodischen Stazon anklingenden Ton aus. Interessante Vergleiche mit dem Erotokritos mögen ergeben, daß hier die Form des kretischen Dialekts in seiner vom Hellenismus geläuterten edelsten Fassung vorliegt. Vgl. S. 34. Nach einem Apographon, welches der gelehrte kretische Arzt und Geschichtschreiber M. Bernardis (vgl. dessen Περιγραφή τῆς Κρήτης, Athen 1836. S. 4.) bei Andreas Mustorhidis zu Venedig nahm, mit den üblichen Prolegomenen veröffentlicht von Sathas Ἑλληνικῶν Ἀνεκδ. Τόμ. II, Athen 1867. Biographische Notiz über Athanasios Skiros, dessen Fleiß in Poesie und exacter Wissenschaft auch Commentare zu Hippokrates, Epigramme und eine Reihe kleinerer Gedichte, sowie eine Ἐξελλήνισις τῶν ἐξομολογήσεων τοῦ Ἰεροῦ Ἀγρουστίνου bezeugen, von Papadop. Romninos *Hist. Gymnasii Patavini II, p. 31.* Mit Athanasios Skiros verbindet sich der noch unebirte Manolis Sklavos Συμπορὰ Κρήτης in 284 Versen, sowie die jenem ungefähr gleichzeitigen, jedoch minder begabten Darsteller des kandiotischen Kriegs in politischen Versen, der Maler Marinus Tsanes Punalis (Μπουνιαλής) von Rethymnos auf Kreta, Venedig 1681. 1710. und des Bulgärdichters und Metaphrasten heiliger Schriften Matkios Diakrusis von Kephallinia Διήγησις τοῦ δεινοῦ πολέμου τοῦ ἐν τῇ νήσῳ Κρήτῃ γενομένου, Venedig 1667. 1679. Paraphrasen und heilige Dichtungen in seinen Ἐκλογαί, Venedig 1700. S. 107—172. Vgl. Sathas Prolegg. S. 35. Zur Sache Zinkeisen Geschichte des Osmanischen Reichs in Europa, Gotha 1856. 6. Bd. M. Bernardakis Ἱστορία τῆς Κρήτης, Athen 1846. — Noch mag des Mönchs Sigallas von Thera Beschreibung Περὶ τῆς ἐκρήξεως τοῦ Ἡφαιστεια (Καὶρὸς τοῦ κακοῦ), die in einem prosaischen und einem gereimten poetischen Theil über jene Thera und seine Umgebungen heimsuchende Eruption vom Jahre 1650 kurzen Bericht erstattet, durch ein vorübergehendes Interesse fesseln, verzeichnet von J. De-Rigillas Σχεδίασμα κατόπτρου Nr. 527. — Zuletzt behandelt einen der ältern Geschichte Rußlands entlehnten Stoff, den Friedrich von Schiller dramatisirte, die Schicksale des Czaren von Moskau, Wojewoden von Santomit und Herzogs von Polen Dimitrios, der Βίος Δημητρίου Βασιλέως Μοσχοβίας, Venedig 1682. Verfasser dieser historisch-romantischen Dichtung von mäßigem Umfange und im üblichen Maß scheint Matthäos aus Pogoniani in Epirus, Metropolit von Myra zu sein, dessen Ἱστορία τῶν κατὰ τὴν Οὐγγροβλαχίαν τελεσθέντων bis auf den Wojewoden Gabriel den frühern und gleichzeitigen Vor-